

Unterrichtsprinzipien (im FSP GE) am Beispiel einer Stationenarbeit zum menschlichen Körper



Bearbeitung
Claudia
Gassmann

Individuelle Lernausgangslage Julian

- Down-Syndrom
- Besucht inklusive GS
- Spricht in Ein- bis Zweiwortsätzen
- Gelegentliche Tabletnutzung
- Schreibt einige Wörter
- Erliebt Signalwörter
- Zählt/rechnet bis 10/20
- Übernimmt Klassendienste
- Beteiligt sich an Lernspielen
- Ärgert sich schnell bei Misserfolgen
- Wird durch FSJlerin unterstützt

Grenzvertrag zum Umgang mit Ärger/Wut

- Auszeit bei Wutanfällen
 - Z.B. Getränk in Pavillonküche
 - FSJlerin als Begleitung
- (vgl. Schuppener 2014, S. 55)

Phasen des Stationenlernens

- **Hinführung:**
Thema in den Fragehorizont der Lernenden rücken
 - **Rundgang:**
Zeigen der Stationen und kurze Anweisungen
 - **Arbeit an Stationen:**
Lernende durchlaufen Pflicht- sowie Wahlstationen und dokumentieren Fortgang mittels Laufzettel
 - **Schlussgespräch:**
Ggf. Vorstellung von Arbeitsergebnissen, persönliche Bewertungen durch Lernende
- (vgl. Hegele 2008, S. 70 ff.)

Bezug zum KC FSP GE, Sachunterricht

- Inhaltsbezogene Kompetenzen:**
 - Perspektive Natur, Mensch
 - Prozessbezogene Kompetenzen:**
 - Erkenntnisgewinnung: z.B. Sachgerechte Nutzung von Materialien, Modellen
 - Kommunikation: z.B. Nutzung fachbezogener Begriffe, UK
 - Bewertung: z.B. Einfluss auf das eigene Leben
 - Personale Bildung als fächerübergreifender Bereich:**
 - z.B. Selbstständigkeit
- (vgl. Niedersächsisches Kultusministerium 2019, S. 68 ff.)

Stationen „Menschlicher Körper“

- Körperteile
 - Knochen
 - Wirbelsäule
 - Gelenke
 - Muskeln
 - Herz usw.
- (vgl. Löffler/Schick 2016, S. 5 ff.)

Station: Körperteile

Lernspiel: Zweierteam legt abwechselnd Sandsäckchen auf immer wieder andere Körperteile und benennt diese

basal-perzeptive Aneignung

(vgl. Terfloth/Cesak 2016, S. 14 f.)

Beitrag der Stationenarbeit zu Komponenten der Handlung

Handlungsorientierung	Handlungsplanung	Handlungsausführung	Handlungskontrolle
Orientierung an vorgegebener Thematik/Teilthemen ... des Ablaufs an einem Laufzettel möglich. ... an der räumlichen Position der Stationen. ... an Einzelanweisungen zu den Stationen. Aktualisierung themenbezogener Vorerfahrungen.	Auswahl der Startstation. Ggf. Festlegung der Reihenfolge. Ggf. Auswahl zusätzlicher Wahlstation(en). Auswahl der Arbeitsform. Auswahl der Sozialform. Vorabfestlegung der Arbeitszeit.	Abarbeiten der Stationen nach Einzelanweisungen unter Aktualisierung von Vorkenntnissen.	Selbstkontrolle anhand der Vorgaben. Gemeinsame Bewertung im Schlussgespräch als kooperative summative Evaluation.

Handlungsorientierung, Handlungsplanung, Methoden u. Medien der Handlungskontrolle von Lehrkraft weitgehend vorgegeben.

(vgl. Pitsch 2013, S. 278)

Station: Gelenke - Handlungsorientierung und Differenzierung

Skizze Name: Wir basteln Gelenkmodelle

Du brauchst:

Schamirgelenk Kugelgelenk Sattelgelenk

Skizze Name: Wir basteln Gelenkmodelle

Probiere aus: Kugelgelenk, Schamirgelenk, Sattelgelenk.

Du brauchst:

(vgl. Löffler/Schick 2016, S. 30 f.)

konkret-gegenständliche bzw. anschauliche Aneignung

Quellen

- Hegele, I. (2008): Stationenarbeit – Ein Einstieg in den offenen Unterricht. In: Wiechmann, J. (Hrsg.): Zwölf Unterrichtsmethoden. Weinheim: Beltz, S. 61-76.
- Krstoski, I./Fröhlich, N./Reinhard, S. (2019): Das Tablet in der Unterstützten Kommunikation. Hamburg: Persen.
- Löffler, U./Schick, I. (2016): Der Körper. Sachunterricht einfach und handlungsorientiert für Schüler mit geistiger Behinderung. Hamburg: Persen.
- Niedersächsisches Kultusministerium (2019): Kerncurriculum für den FSP GE, Primarbereich, Schuljahrgänge 1-4. Hannover.
- Pitsch, H.-J. (2013): Zur Methodik der Förderung der Handlungsfähigkeit Geistigbehinderter. Oberhausen: Athena.
- Schuppener, S. (2014): Herausfordernde Verhaltensweisen im Kontext GE. In: Popp, K./Methner, A. (Hrsg.): S.u.S. mit herausforderndem Verhalten. Stuttgart: Kohlhammer, S. 47-61.
- Terfloth, K./Cesak, H. (2016): Schüler mit geistiger Behinderung im inklusiven Unterricht. München: Reinhardt.

Unterstützte Kommunikation

- Tablet/iPad als elektronische Kommunikationshilfe
- Touchscreenutzung durch Julian möglich
- Symbolbasierte App mit vorhandenem, thematisch strukturiertem und ergänzbarem Vokabular sowie Sprachausgabe sinnvoll
- Z.B. MetaTalkDE©
- Z.B. Bilder der Knochen sowie Begriffe einpflegen
- Mittlerweile auch Arbeitsblätter integrierbar
- Homepage: www.metacom-symbole.de
- Insges. medial motivierende Lernanreize

(vgl. Krstoski et al. 2019, S. 29 ff.)



TEACCH - Ansatz

... Arbeitsgruppe ...

Torsten Maiwald, Claudia Gassmann

... steht für ...

Treatment and Education for Autistic and related Communication handicapped Children bzw.
Behandlung und pädagogische Förderung autistischer und in ähnlicher Weise kommunikationsbehinderter Kinder

... wurde entwickelt ...

- In den 1970er Jahren
- Von Eric Schopler und Mitarbeitern
- In den USA

... hat zum Ziel ...

- Maximierung der Selbstständigkeit
- Maximierung der Lebensqualität
- Maximierung der Teilhabe

... knüpft an Besonderheiten von Menschen mit Autismus an ...

- Bessere Wahrnehmung visueller statt sprachlicher Reize
- Aufmerksamkeit auf Details statt auf das Ganze gerichtet
- Mangelnde zeitliche Orientierung
- Probleme bei der Handlungsplanung
- Teilweise schnelle Überforderung bei komplexen Anforderungen

... umfasst die Hauptstrategien ...

Strukturierung

- Komplexitätsreduktion
- Fokussierung des Wesentlichen
- Zeiteinteilung
- Gefühl von Sicherheit und Kompetenz

StruVis

Visualisierung

- Unterstützung der Informationsaufnahme
- Veranschaulichung von Abläufen
- Erinnerungshilfen durch Beständigkeit

... wird durch die Strukturierung des Unterrichts realisiert ...

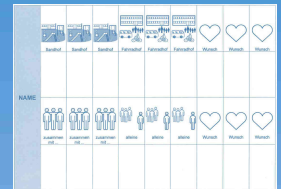
- Übersicht über Tagesablauf
- Materiallisten
- Uhren
- Gegenständliche Arbeitssysteme
- Arbeitspläne

Keine Einengung



... wird durch die Differenzierung der Organisationsformen realisiert ...

- Einzelunterricht
- Mehr Ruhepausen
- Rückzugsmöglichkeiten



... wird durch die Differenzierung der Methode realisiert ...

Arbeitsblattgestaltung

- Vermeidung von Ablenkungen, Abdeckungen
- Vergrößerungen

Aufgabenformate

- Multiple Choice Aufgaben
- Lückentexte
- Linien für Antworten

... wird durch die Initiierung des Lernens in der Gemeinschaft realisiert ...

Individuelle Hilfen

- Gehörschutz, Computernutzung
- Abschirmung des Arbeitsplatzes

Sprachliche Aspekte

- Kurze, deutliche Anweisungen
- Keine Metaphern
- Direkte Ansprache

... wird durch weitere Maßnahmen flankiert ...

- Verhaltensverträge
- Vorgabe von Handlungsalternativen
- Motivation über Spezialinteressen

... hat folgende Vorteile ...

- Ganzheitliches, pädagogisch-therapeutisches Konzept
- Geringe Standardisierung und hohe Individualisierung
- Orientiert an Entwicklungen und Stärken
- Wirksamkeit

... ist besonders gut dargestellt in ...

Horbach, B. (2016): Praxishandbuch Autismus. Hamburg: Persen.
Theunissen, G./Paetz, H. (2011): Autismus. Neues Denken – Empowerment – Best-Practice. Stuttgart: Kohlhammer.
Tuckermann, A./Häußler, A./Lausmann, E. (2017): Praxis TEACCH: Herausforderung Regelschule. Basel: Borgmann.
<http://www.autismushamburg.de/teacch.html>
<http://www.dennis-autismus.de/was-ist-teacch.html>
https://uol.de/f/1/inst/sonderpaedagogik/abt/modibus/download/5_Fachtag_Mobile_Dienste/Workshop.2.Autismus.pdf

... hat folgende Nachteile ...

- Hohe Anforderung an Lehrkräfte
- Wenige vorliegende Studien